

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-011095/2014
an die Kommission**

Artikel 130 der Geschäftsordnung

**Eider Gardiazabal Rubial (S&D), Silvia Costa (S&D), Elmar Brok (PPE), Jean Arthuis (ALDE),
Jens Geier (S&D), Krystyna Łybacka (S&D) und Petra Kammerevert (S&D)**

Betrifft: Verträge über Multimedia-Aktionen, deren Erfüllung im Rahmen des aktuellen EU-Haushalts gefährdet ist

Aufgrund der Besonderheiten der Haushaltsverhandlungen wurden einige Änderungen, die vom Parlament während der Plenartagung im Oktober angenommen worden waren, nicht in die Vereinbarung über den Haushalt 2015 übernommen.

Dazu zählen die Änderungen in Bezug auf die Multimedia-Aktionen im Einzelplan 3 (Haushaltlinie 16.03.01.01), in deren Rahmen die Bürger allgemeine Informationen über Tätigkeiten erhalten sollen, die die EU betreffen. Es handelt sich dabei um Maßnahmen von grundlegender Bedeutung, durch die EU-Bürger erreicht und unabhängige mediale Berichterstattung über EU-Angelegenheiten geboten werden soll

In Anbetracht der Bedeutung dieser Maßnahmen für die EU-Bürger und unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Mittel für Verpflichtungen im Vergleich zu 2014 um etwa 6,34 Mio. EUR gesunken sind: Nach welchen Kriterien gedenkt die Kommission die verfügbaren Mittel für Multimedia-Aktionen für das Jahr 2015 zu veranschlagen und zu vergeben?